



Hände weg vom kommunalen Eigentum



Presseerklärung

- mit der Bitte um Veröffentlichung -

„Hände weg von der Unterschriftenliste!“ forderte der Beigeordnete Dirk Butler in seiner Presseerklärung die Oberhausener Bürgerinnen und Bürger auf. Die Antwort der Oberhausener am Samstag an den Infoständen: mehr als 700 geleistete Unterschriften!

Der Vorwurf des Beigeordneten, die BI leiste der Politikverdrossenheit Vorschub, wurde damit von den Bürgerinnen und Bürgern gebührend beantwortet.

Die Aussage der Stadtverwaltung, die Frage auf den Unterschriftenlisten „Soll der Verkauf von städtischen Anteilen an der EVO verhindert und dementsprechend der Ratsbeschluss vom 21.07.03 aufgehoben werden?“ ‚sei zu unbestimmt‘, wurde von den Aktivisten der Bürgerinitiative am Samstag auf den Prüfstand gestellt.

Kopfschüttelndes Lächeln, bis hin zu wütenden Aussagen, ob man denn die Oberhausener Bürger für dumm hält, waren noch die leiseren Töne an den Ständen. Nein, sie lassen sich nicht für dumm verkaufen! An bisher keinem Samstag (auch nicht bei den Sammlungen gegen den Verkauf der WBO) konnten so viele Unterschriften gesammelt werden, wie an diesem. Ungewollte Hilfe von Seiten der Verwaltung und die richtige Antwort des mündigen Bürgers.

Wer von Verständnis für die Wahrnehmung demokratischer Grundrechte spricht, und gleichzeitig aufruft diese aber nicht auszuüben, disqualifiziert sich selber.

Herr Oberbürgermeister, wann gibt es endlich die von den großen Ratsfraktionen so lange angekündigte inhaltliche Auseinandersetzung über den kommunalen Ausverkauf unserer Stadt. Wie lange wollen Sie sich noch hinter Ihrer Verwaltung verstecken?

Die Bürgerinitiative ist in den letzten Wochen und Monaten größer geworden, seit Samstag sind es wieder einige mehr.

Dirk Paasch

Oberhausen, 17.08.2003